

An alle Haushalte

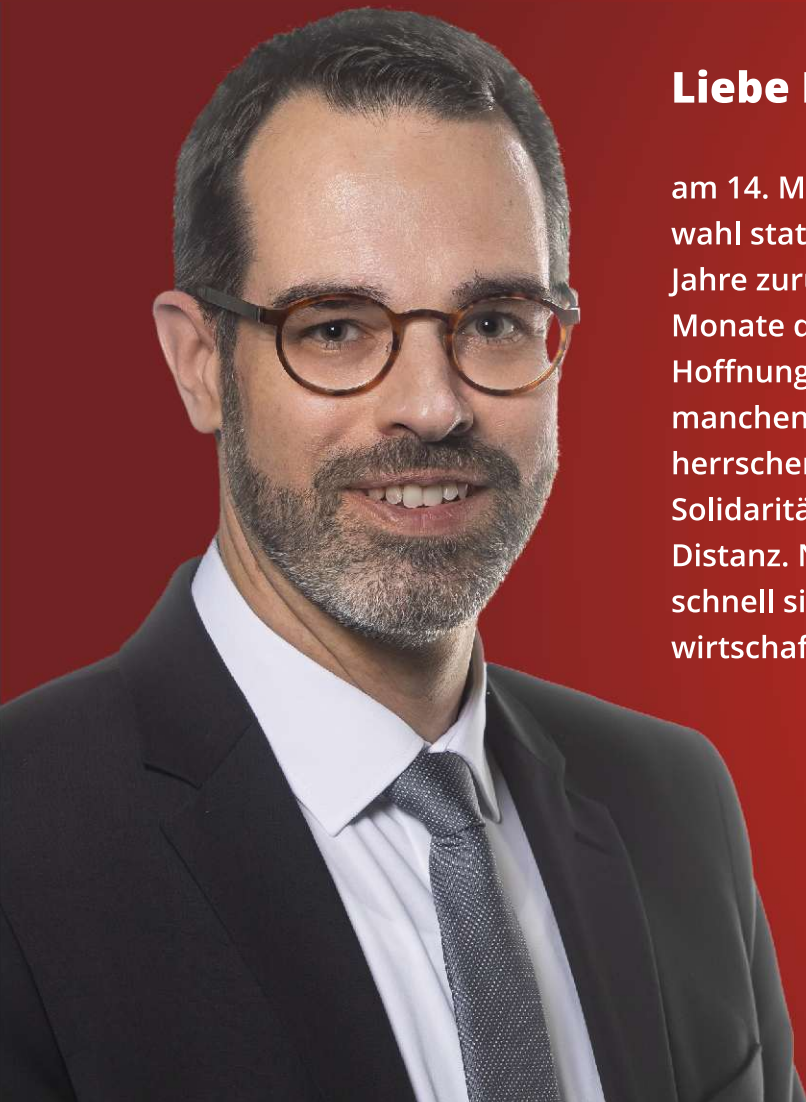
Am 14. März 2021 SPD wählen!



Vertrauen
in Rüsselsheim



SPD



Liebe Einwohner*innen,

am 14. März findet in Rüsselsheim die Kommunalwahl statt. Blickt man auf die vergangenen fünf Jahre zurück, so sind gerade die letzten zwölf Monate die Zeit, die alles überschattet. Angst, Hoffnung, Ratlosigkeit, Resignation und bei manchen leider auch Trauer, waren die vorherrschenden Emotionen. Auf der einen Seite war Solidarität gefragt, auf der anderen aber auch Distanz. Noch immer wissen wir nicht, wie und wie schnell sich unser soziales, kulturelles aber auch wirtschaftliches Leben erholen wird.

Kann es überhaupt ein Zurück zur Normalität der Vergangenheit geben? Was können wir aus der Corona-Krise lernen? Wir Sozialdemokraten wollen unsere städtische Gemeinschaft

in den Mittelpunkt stellen, die sozialen Initiativen stärken, das Gesundheitssystem ausbauen, die Bildungs-, Kultur und Sportlandschaft krisensicher aufstellen, wirtschaftliche Wertschöpfung hier vor Ort organisieren. Wir möchten, dass wir in Rüsselsheim mit Rücksicht und Achtsamkeit miteinander umgehen. Wir können auch künftige Krisen nur gemeinsam meistern. Parallelgesellschaften, soziale Verwerfungen und Spaltung auf Grund von Extremismus jedweder Art schwächen unsere Gemeinschaft.

In diesem Sinne haben wir ein Programm erarbeitet, dessen Schwerpunkte Sie auf den nächsten Seiten zusammengefasst wiederfinden. Für dieses Programm treten 44 Kandidat*innen ein, die sich aus erfahrenen Stadtverordneten aber auch aus neuen engagierten Einwohner*innen zusammensetzen.

Wir haben Vertrauen in Rüsselsheim - und bitten Sie, uns Ihr Vertrauen zu schenken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Kraft', written in a cursive style.

Ihr Nils Kraft
SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Liebe Einwohner*innen,

die aktuelle Wahlperiode neigt sich dem Ende zu. In den vergangenen fünf Jahren haben wir vieles bewegt, Projekte umgesetzt und noch mehr auf den Weg gebracht.

Wir haben die Straßenbeitragssatzung verhindert und die Förderung von Kultur, Sport und Ehrenamt wurde trotz nicht immer einfacher finanzieller Rahmenbedingungen gesichert. Das jahrzehntelange Sinnbild für den Niedergang der Innenstadt, die Karstadtruine, gehört endlich der Vergangenheit an. Wir haben dafür gesorgt, dass hier ein neues Quartier zum Wohnen und eine moderne Bürgeranlaufstelle entsteht. Unsere Initiative einer Innenstadtwache der Stadtpolizei ist umgesetzt. Der jahrzehntelange Stillstand im Opel-Altwerk ist beendet. Wir haben den Weg frei gemacht für die Entstehung eines großen, lebendigen und vielfältigen Quartiers.

Das ehemalige SC Opel-Areal wird ein Wohnquartier mit bezahlbaren Mieten für junge Familien und die Realisierung des Wohnquartiers Eselswiese in Bauschheim schreitet voran. Ebenso wurden unzählige Kita- und Schulbauprojekte sowie die Sanierung und Neubau von Sporthallen umgesetzt.

Die Baukräne in der ganzen Stadt zeugen von dieser Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren.

Diese exemplarischen Beispiele zeigen, wie sich sozialdemokratische Politik in Verantwortung auswirkt. Auf den Erfolgen der vergangenen Jahre gilt es - mit Ihrer Unterstützung - mit Blick in die Zukunft aufzubauen. Festzuhalten bleibt: Die Stadt Rüsselsheim ist bereits heute besser als ihr Ruf! Wir sind eine Zuzugsregion, wir sind eine vielfältige, weltoffene und tolerante Stadt, haben ein vielfältiges Kultur- und Vereinsleben, unzählige engagierte Sportvereine, eine breite Betreuungs- und Schullandschaft!

Wir haben Vertrauen in Rüsselsheim – und wir gehen mit dieser optimistischen Haltung in den Kommunalwahlkampf und werben um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Ihre Sanaa Boukayeo
SPD-Fraktionsvorsitzende





Wohnen in Rüsselsheim

Rüsselsheim ist ein attraktiver Wohnstandort im Rhein-Main-Gebiet. Die Nachfrage nach Mietwohnungen und Baugrundstücken ist hoch. Wir haben dafür gesorgt, dass die Mieten in Rüsselsheim bezahlbar bleiben, die städtische Wohnungsbaugesellschaft gewobau gestärkt wird und neue Wohngebiete in Rüsselsheim entstehen. Wir achten auch zukünftig darauf,

- dass Mietwohnungen in Rüsselsheim bezahlbar bleiben,
- dass Einwohner*innen eine Heimat im Eigenheim finden können,
- dass ausreichend Grünflächen zur Naherholung und Freizeitgestaltung vorhanden sind,
- dass bei der Ausweisung von neuen Baugebieten moderne und nachhaltige Versorgungskonzepte umgesetzt werden,
- dass behutsam nachverdichtet wird.



Umgang mit den frei werdenden Flächen der Firma Opel

Opel war über Generationen hinweg ein Garant für gute Arbeit, für gut ausgebildete Mitarbeiter*innen und gute Löhne. Seit vielen Jahren geht die Anzahl der Arbeitsplätze zurück. Flächen werden frei und von Opel vermarktet. Es ist städtische Aufgabe die Entwicklung zu steuern.

- Wir unterstützen die Bemühungen Handwerk, produzierendes Gewerbe, qualifizierte Dienstleistungen und Forschung anzusiedeln.
- Großen Logistikhallen, die weder Gewerbesteuer noch viele Arbeitsplätze bieten, erteilen wir eine Absage.
- Wir wollen im Schulterschluss mit Opel einen verbindlichen Plan für die Entwicklung der Flächen erstellen.



Leben in der Innenstadt

Mit der Motorworld im Opel-Altwerk und der Entwicklung des ehemaligen Karstadtgeländes zum modernen Wohnstandort sind zwei erste wichtige Schritte für die weitere Entwicklung der Innenstadt getan.

- Die Innenstadt soll ein lebendiger Stadtteil zum Wohnen sein, in dem sich Gastronomie, Geschäfte für den täglichen Bedarf und medizinische Versorgung wiederfinden.
- Langfristiges Ziel muss es sein, veraltete Bausubstanz durch moderne Gebäudeensembles zu ersetzen.
- Maßnahmen zur Verhinderung von Raserei in der Weisenauer Straße, Grabenstraße, Frankfurter Straße und Mainzer Straße sind zu entwickeln.



Bauschheim

Wir unterstützen die Entwicklung der Eselswiese. Folgende Punkte sind uns dabei wichtig:

- Direkte Anbindung an die Landstraße.
- Vorhaltung des Gewerbegebietes für Handwerk und wissensbasierte Dienstleistung.
- Keine großflächigen Logistikhallen oder graue Rechenzentren, die nicht zum ländlich geprägten Stadtteil Bauschheim passen.
- Tempo 30 km/h für die Brunnenstraße.
- Haltepunkt auf der Höhe Bauschheims an der Bahnstrecke Mainz-Darmstadt.



Königstädten

Das EKZ Königstädten war über viele Jahrzehnte hinweg ein Mittel- und Treffpunkt in Königstädten. Gemeinsam mit den Eigentümer*innen ist es durch bauliche Aufwertungen in seiner Attraktivität wieder zu stärken.

Haßloch

Das Vereinsleben und die Brauchtumpflege sowie den Erhalt der dörflichen Struktur Haßlochs wollen wir fördern, um den eigenständigen Charakter des Stadtteils zu bewahren.

Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung - „Regeln sind für alle da“

Wir wollen, dass sich alle Rüsselsheimer*innen sicher und wohl fühlen. Sicherheit ist nicht alleine eine Frage von Statistiken, sondern auch eine Gefühlssache. Dies nehmen wir ernst. Folgende Maßnahmen müssen umgesetzt werden:

- Erhöhung der Bußgelder für Regelverstöße. Dies gilt besonders für Wiederholungstäter*innen.
- Einführung einer Gelben Karte für Müllsünder*innen. Wer die Stadt verschmutzt, muss künftig mit höheren Strafen rechnen.
- Verstärkung der uniformierten Präsenz in der Innenstadt (Stadtpolizei und Polizei) – insbesondere in den Abendstunden.
- Einrichtung eines Stützpunkts der Stadtpolizei in der Innenstadt als dauerhafte, sichtbare Präsenz und Anlaufstelle für Einwohner*innen.
- Umsetzung eines modernen Straßenbeleuchtungskonzeptes.
- Maßnahmen zur Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie konsequenter Sanktionierung bei Überschreitung.
- Konsequente Sanktionierung von regelwidrigem Parken - inkl. der kostenpflichtigen Entfernung des KFZs.
- Anpassung der Reinigung und Grünpflege an den tatsächlichen Bedarf.
- Aufstellung von ausreichend Müllsammelbehältnissen in erforderlicher Größe.
- Sensibilisierung in Kitas und Schulen zum Thema Sauberkeit.



- Null Toleranz gegenüber Vandalismus in und an öffentlichen Gebäuden sowie im öffentlichen Raum.
- Auto-Posern keinen Raum bieten.

Sollten diese Maßnahmen nicht ihre gewünschte Wirkung entfalten, dann steht am Ende der Handlungsoptionen auch die Einführung der Kameraüberwachung an neuralgischen Orten in Rüsselsheim.



Unsere Schulen – Lernort und Lebensort

Bildung ist der Schlüssel für künftige Erfolge. Daher setzen wir auf moderne Schulkonzepte. Der Neubau der Sophie-Opel-Schule und die Sanierung der Alexander von Humboldt-Schule sind nur zwei Beispiele für diese zukunftsorientierte Bildungspolitik.

- Gleiche Standards für alle Rüsselsheimer Schulen. Daher arbeiten wir kontinuierlich und sukzessive an der Sanierung und Modernisierung unserer Schulen.
- Ganztagsprogramme sind weiter zu entwickeln.
- Jede Rüsselsheimer Schule ist mit einem Breitbandanschluss, W-Lan und digitalen Tafeln in allen Klassenräumen auszustatten.
- Ziel ist die Ausstattung aller Schüler*innen und aller Lehrer*innen mit einem digitalen Endgerät - der Computer ist das Buch der Zukunft.



Betreuung in Kitas in Rüsselsheim

In den vergangenen Jahren wurde die Anzahl an Kitaplätzen in Rüsselsheim für unter und über Dreijährige deutlich ausgebaut. Wir wollen:

- Weiteren bedarfsgerechten Ausbau von Kitaplätzen.
- Anpassung der Öffnungszeiten an die Bedürfnisse und Arbeitswirklichkeiten der Eltern.
- Stetige Qualifizierung der Fachkräfte.



Mobilität

Mobilität ist das Zukunftsthema unserer Stadt. Wir setzen auf eine Gleichberechtigung der unterschiedlichen Mobilitätsmöglichkeiten. Der öffentliche Personennahverkehr muss dabei attraktiver und das Radwegenetz weiter ausgebaut werden. Wir wollen daher:

- Eine Ausweitung des Busbetriebs in den Abendstunden.
- Eine Erhöhung der Taktung je nach Linie.
- Stärkere Vernetzung Bus- und Radverkehr (u.a. Radabstellplätze an Bushaltestellen).
- Unsere Stadtwerke sollen zum Motor einer zukunftsorientierten Mobilität entwickelt werden.
- Neue, breite, beleuchtete Radwege.
- Ein Radwegesanierungsprogramm.
- Errichtung einer Mobilitätsstation am Bahnhof.
- Ausreichend Ladepunkte für E-Mobilität.
- Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Rüsselsheim.



Teilhabe an Sport und Kultur sicherstellen

Wir haben die Sport- und Kulturförderung in den letzten Jahren finanziell aufgestockt. Dies gilt es zu erhalten. Der Sport und die Kultur sind Orte, an denen sich Einwohner*innen unabhängig von Alter, Herkunft und Bildungsstand begegnen können. Wichtig ist uns:

- Der Erhalt der kulturellen Einrichtungen in unserer Stadt, z.B. Stadttheater, Museum in der Festung, Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen, Musikschule, Stadtbücherei.
- Kontinuierliche Sanierung und Instandhaltung von Sportstätten.
- Vorhandene Strukturen und Einrichtungen sollen zukunftsgerichtet gefördert werden.
- Stärkung und Würdigung des Ehrenamts im kulturellen und sportlichen Leben der Stadt.

Wirtschaftsförderung

Rüsselsheim ist im Umbruch - mit großen Chancen und Herausforderungen in den kommenden Jahren. Neue Gewerbe- und Industriegebiete auf der Eselswiese und absehbar freiwerdenden Opel Areale müssen entwickelt werden.

Konkret bedeutet dies:

- Stringent geplante Gewerbe- und Industriegebiete, die sich als zukunftsfähige Cluster vermarkten lassen. Die Politik legt Zieltechnologien fest – Profis entwickeln die Gebiete.
- Aufbau und Etablierung einer Stadtentwicklungsgesellschaft.
- Städtische Gesellschaften (gewobau, Stadtwerke und GPR) stärken und als Motor für städtische Entwicklungsprojekte einbinden.
- Einsatz für mehr Kurzzeitparkplätze in der Innenstadt.
- Der samstägliche Wochenmarkt soll durch Spezialitätenstände, ein erweitertes gastronomisches Angebot und kulturelle Angebote zu einem Erlebnis gemacht werden.



Listenplatz 1

Sanaa Boukayeo,
32, Betriebsrats-
referentin



Listenplatz 2

Frank Tollkühn,
34, ltd.
Angestellter



Listenplatz 3

Renate Meixner-
Römer, 60,
Rektorin



Listenplatz 4

Wilfried Hauf, 64,
Rechtsanwalt



Listenplatz 5

Lea Kotyga, 25,
Studentin



Listenplatz 6

Jens Grode, 54,
Angestellter



Listenplatz 7

Natali Ferraro,
36, Juristin



Listenplatz 8

Olaf Kleinböhl, 54,
Oberstudienrat



Listenplatz 9

Dr. Albena
Dabelow, 45,
Juristin



Listenplatz 10

Gerhard
Bergemann, 69,
Polizeibeamter a.D.



Listenplatz 11

Janina Ben-Fadhel,
62, Supervisorin



Listenplatz 12

Joachim Schmid,
57, ltd. Angestellter



Listenplatz 13

Rania Daoudi,
22, Studentin



Listenplatz 14

Jürgen Keck, 68,
Rentner



Listenplatz 15

Stephan Müller,
55, kaufm.
Objektleiter



Listenplatz 16

Lorena Rodenas
Martinez, 28,
Industriekauffrau



Listenplatz 17

Peter Bartsch, 50,
Angestellter



Listenplatz 18

Berit Rougier, 52,
Sehbehinderten-
pädagogin



Listenplatz 19

Murat Karakaya,
35, Unternehmer



Listenplatz 20

Monika
Klocksins, 56,
Angestellte



Listenplatz 21
Frank Schüßler,
61, IT-Techniker



Listenplatz 22
Brigitte Bösen-
Grimm, 70,
Apothekerassistentin



Listenplatz 23
Martin
Trautvetter, 68,
Rektor a.D.



Listenplatz 24
Petra Wilhelm-
Bausch, 59,
Angestellte



Listenplatz 25
Christian Walter,
38, Assistent der
Geschäftsführung



Listenplatz 26
Nilüfer Kuş, 38,
Bildungs-
wissenschaftlerin



Listenplatz 27
Harald Künzler,
58, Angestellter



Listenplatz 28
Dagmar Linay, 60,
Personalsach-
bearbeiterin



Listenplatz 29
Thomas
Schwebke, 45,
Selbstständiger



Listenplatz 30
Elif Cugali, 48,
Angestellte



Listenplatz 31

Gerold Schaub, 68,
Gewerkschafts-
sekretär



Listenplatz 32

Natalie Kolb, 36,
Finanzanlagen-
beraterin



Listenplatz 33

**Nicolas Kanto-
poulos-Kestelidis,**
26, Student



Listenplatz 34

**Aysegül Keck-
Topuzluoglu, 68,**
Rentnerin



Listenplatz 35

Werner Kraus,
64, Rentner



Listenplatz 36

Ingrid Tollkühn,
62, Angestellte



Listenplatz 37

Mohamed Belhadj,
35, Industrie-
kaufmann



Listenplatz 38

Beate Bergemann,
64, Bürokauffrau



Listenplatz 39

**Horst-Dieter
Baumgärtner,**
62, Angestellter



Listenplatz 40

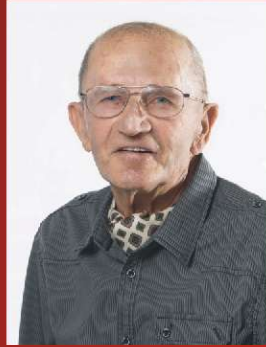
**Martina
Friedmann, 55,**
Angestellte



Listenplatz 41
Manfred Schmitt,
80, Rentner



Listenplatz 42
Anne Treber, 35,
Lehrerin



Listenplatz 43
Siegfried Bigus,
78, Rentner



Listenplatz 44
Wolfgang Bandt,
85, Rentner

Für die Ortsbeiräte in Königstädten und Bauschheim

**Am 14. März 2021
SPD wählen!**



Lea Kotyga

in Königstädten **SPD**

1. Lea Kotyga
2. Frank Tollkühn
3. Dr. Albena Dabelow
4. Werner Kraus
5. Nilüfer Kuş
6. Nicolas Kantopoulos-Kestelidis
7. Hans-Jürgen Birkholz

**Am 14. März 2021
SPD wählen!**



Natalie Kolb

in Bauschheim **SPD**

1. Natalie Kolb
2. Christian Walter
3. Beate Bergemann
4. Gerhard Bergemann
5. Lorena Somoza Fernández
6. Frank Schübler
7. Mohamed Belhadj
8. Angel Somoza
9. Gerold Schaub

Mehr zu den Kandidat*innen
und dem Programm finden sie unter:

www.spd-ruesselsheim.de

